

Unter ihnen die Nebel...

Autor(en): **Senn, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 51

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unter ihnen die Nebel . . .

Bei den Holzfällern von Wasserwendi im Haslital

Bildbericht von Paul Senn





Eine Tanne fällt auf Mägisalp. Die Bäuerten Wasserwendi, Goldern, Reuti, Hohfluh bilden zusammen die Bäuertsgemeinde Hasliberg. Die kantonale Forstdirektion und die Bäuertskommission zusammen bestimmen das jeden Winter zu schlagende Holz. In den Monaten November und Dezember wird das Holz geschlagen, dann gemessen und nummeriert und verlost. Im Januar erfolgt dann der Transport ins Tal.

Un sapin tombe...

...et en bas le brouillard

Les bûcherons de Wasserwendi

Aufstieg der Holzer von Wasserwendi, einem kleinen Weiler 600 Meter über Meiringen im Berner Oberland, zur Arbeit im Bergwald. Wenn drunten in den Städten des Mittellandes die Menschen mit den Aktenmappen unter dem Arm in den ersten, bequemen, angenehm geheizten Trams zur Arbeit fahren, haben die Holzer ihr Dörfchen längst verlassen. Schwer beladen mit den Hori-schlitten und dem Holzerwerkzeug, steigen sie durch tiefen Schnee, bei zuweilen 15—20 Grad Kälte hinauf zum Gmeinmädrwald. In braune Haartornister ist ihre Mittagsverpflegung eingepackt: Speck, Käse, Brot, dazu Wasser und Milch und Kaffeepulver, woraus dann ein echter Sennenkaffee gebraut wird. Die fünf Holzer passieren jetzt den Eisboden. Im Mittelgrund des Bildes die Bidmialp. Im Hintergrund einige Berner Hochalpenstöcke; von links nach rechts: Mittelhorn, Wellhorn, Wetterhorn, Mönch, Eiger, Tschingelgrat, Schwarzhorn und angeschnitten das Gerstenhorn. Ueber dem Aaretal liegt ein dichtes Nebelmeer.

Les bûcherons de Wasserwendi, petit hameau de l'Oberland bernois, montent de bon matin vers la forêt alpine. La neige est épaisse et le froid atteint 15 à 20 degrés. Ils vont, le sac à provisions au dos, portant les lourdes luges. Ils passent ici l'Eisiboden. Au centre, la Bidmialp. Au fond, de gauche à droite: Mittelhorn, Wellhorn, Wetterhorn, Mönch, Eiger, Tschingelgrat, Schwarzhorn et une partie de Gerstenhorn. La vallée de l'Aare est couverte d'un épais brouillard.



Abtransport des Gemeindeholzes für den Eigengebrauch vom Wald nach Wasserwendi. Die Stämme werden mit dem einen Ende auf den Hori-schlitten geladen und befestigt. Dann geht es in gefährlicher Schuffahrt zu Tal. Im Hintergrund über dem Haslitalnebelmeer das Gerstenhorn, das Wandelhorn, das Oltschhorn und rechts im Hintergrund der Brienzergrat.

Transport du bois vers Wasserwendi. Une extrémité du tronc est attachée sur la luge et la rapide et périlleuse descente commence. Au fond, au-dessus de la mer brouillard, le Gerstenhorn, le Wandelhorn, le Oltschhorn et, à droite, le Brienzergrat.

Unten:

Hier wird Papierholz zubereitet. Im metertiefen Schnee lagen die Stämme vergraben. Jetzt werden sie auf Papierholzmaßlänge zersägt und nachher entrindet. Die Bäuertsgemeinde Hasliberg verkauft jährlich 250—300 Ster Papierholz zum Preis von 16—18 Franken per Ster.

Bois à papier. Délivrés de leur couche de neige, les troncs sont sciés à la longueur voulue, puis écorcés. La commune d'Hasliberg vend annuellement 250 à 300 stères de bois à papier, au prix de 16 à 18 francs le stère.

